



Einwohnergemeinde Zermatt

Umfrage Wohnen im Inneren Mattertal

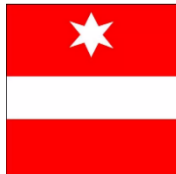
Kurzfassung

Ihre Gemeinden vom Inneren Mattertal
Your municipalities in the Inneres Mattertal
As suas comunidades do Inneres Mattertal

Zermatt



Täsch



Randa



St. Niklaus



Grächen



05. Januar 2026



Titelbild: <https://survey6.infraconsult.ch/mattertal>

Auftraggeber

Einwohnergemeinde Zermatt
Kirchplatz 3
3920 Zermatt

Begleitgruppe

Romy Biner, Gemeindepräsidentin Zermatt (Gesamtprojektsteuerung)
Daniel Feuz, Verwaltungsleitung Gemeinde Zermatt
Mario Fuchs, Gemeindepräsident Täsch
Frederic Imboden, Gemeindepräsident Randa
Michael Kalbermatter, Gemeindepräsident St. Niklaus
Martin Schürch, Gemeindepräsident Grächen

Bearbeitende IC Infraconsult

André König, Geschäftsleitung
Brigitte Kuss, Projektleiterin
Damian Rohr, Stv. Projektleiter

Bezug

IC Infraconsult AG
Kasernenstrasse 27
CH-3013 Bern

Datum	Status	Adressat	Bemerkungen
18.12.2025	Kurzfassung	Gemeinden Inneres Mattertal	Kurzfassung Ergebnisse
05.01.2026	Kurzfassung	Zermatt Inside	Finale Version

1374.08 / 29.01.26 / / Kus;Kö (F)
\\zihl\proj\1000\1374.08_zermatt_studie_wohnraumbedarf\01_prod\03 umfrage_wohnraumbedarf\ergebnisbericht\schlussversionen\kurzfassung\20251222_umfrage_wohnen_im_innenen_mattertal_kurzfassung_dt.docx

Kurzfassung

Umfrage Wohnen im Inneren Mattertal

Im Zusammenhang mit der Wohnraumbedarfsanalyse Zermatt hat die Einwohnergemeinde Zermatt zusammen mit den Gemeinden Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen die Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal» lanciert. Repräsentative Daten liegen aus den Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa und Grächen vor.

Ziel und Zweck der Umfrage

Verschiedene Entwicklungen haben in der Tourismusgemeinde Zermatt dazu geführt, dass die Zahl an verfügbaren (Erst-) Wohnungen gesunken ist. Die Nachfrage nach Zweitwohnungen hingegen ist gestiegen. Zudem wird eine zunehmende Bautätigkeit im Hotelgewerbe und in touristisch bewirtschafteten Wohnungen beobachtet. Für das notwendige Personal fehlt Wohnraum. Die Gemeinden Täsch, Randa und Zermatt haben mit Planungszonen bereits auf diesen Umstand hin reagiert. Ziel ist, eine fundierte Grundlage zu schaffen für die Sicherstellung des tatsächlichen Bedarfs an zukünftigem Wohnraum im Inneren Mattertal.

Hohe Beteiligung aufgrund Dreisprachigkeit

Um eine möglichst breite Beteiligung der Einwohnerschaft im Inneren Mattertal zu erreichen, wurde die Umfrage dreisprachig aufgesetzt. Da viele Einwohnerinnen und Einwohner des Inneren Mattertals einen portugiesischen Migrationshintergrund haben, konnte die Umfrage in den Sprachen Deutsch, Englisch oder Portugiesisch durchgeführt werden.

Hohe Gesamtbeteiligung erreicht

Gesamthaft haben über 1'600 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Gesamtbeteiligung lag bei 17 %. Besonders erfreulich ist die überdurchschnittlich hohe Beteiligung der jungen Bevölkerung. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zwischen 18 und 50 Jahren alt.

Beteiligung nach Gemeinde

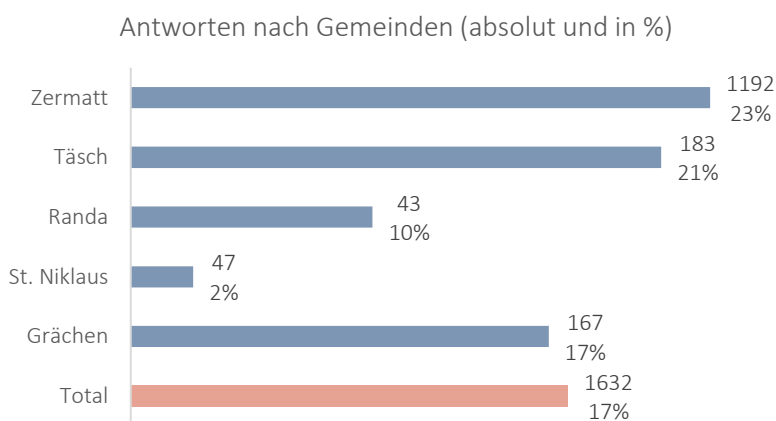


Abbildung 1: Beteiligung nach Gemeinde in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Beteiligung nach Nationalität

Die einheimische schweizerische Bevölkerung bildet mit 50 % die grösste Beteiligungsgruppe gefolgt von Personen mit portugiesischem Migrationshintergrund mit 19 % und «andere Nationalitäten» mit 14 %. Die Beteiligung bildet damit gut die Gesamtbevölkerung ab.

Zermatt ist wichtigste Arbeitgeberin

Von allen befragten Personen arbeiten 81 % in Zermatt. Knapp zwei Drittel aller befragten Personen befinden sich in einer festen Anstellung. 13 % sind temporär angestellt. Nur wenige Personen arbeiten in Teilzeit.

Ein- und Zweipersonenhaushalte stark vertreten

Die meisten Personen wohnen allein oder zu zweit im Inneren Mattertal. Über die Hälfte aller befragten Personen bilden einen Ein- oder Zweipersonenhaushalt. Mit 55 % ist die Gruppe der Ein- bis Zweipersonenhaushalte die grösste Gruppe.

Ein besonders hoher Anteil an Ein- bis Zweipersonenhaushalten und damit verbunden mit Studio- und Kleinwohnungen ist typisch für eine attraktive Tourismusgemeinde. Die Familie als Lebens- und Wohnform wird im Inneren Mattertal zu 36 % vertreten, was ungefähr dem schweizweiten Durchschnitt entspricht.

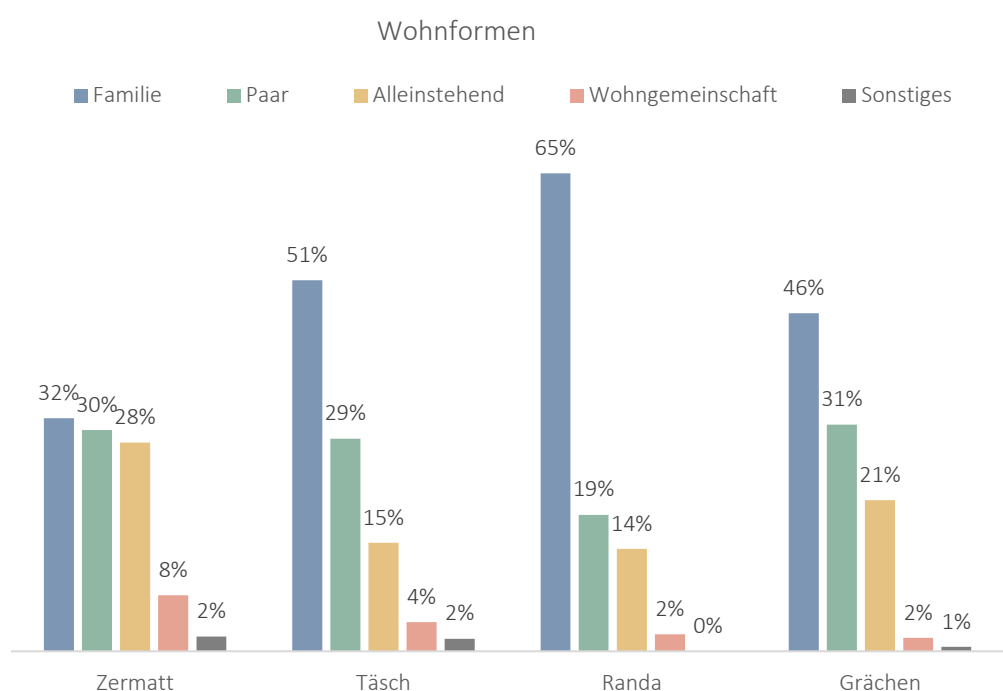


Abbildung 2: Wohnformen in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Kurze Arbeitswege

70 % aller befragten Personen benötigen weniger als 15 Minuten bis zu ihrem Arbeitsort. Weitere 18 % erreichen in max. 30 Minuten ihren Arbeitsplatz.

Im schweizweiten Vergleich sind die Pendelzeiten im Inneren Mattertal insgesamt niedrig. Die schweizweite Pendelzeit beträgt etwa 30 Minuten. Durchschnittlich werden etwa 14 km zurückgelegt von Wohnort zum Arbeitsort.

Innerhalb der Gemeinde Zermatt wird der Arbeitsweg hauptsächlich zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt. In den Gemeinden Täsch und Randa wird der Arbeitsweg hauptsächlich mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt oder in Kombination mit weiteren individuellen Verkehrsmitteln, wie beispielsweise das Velo.

Wohnzufriedenheit im Inneren Mattertal

Insgesamt sind etwa die Hälfte aller befragten Personen im Inneren Mattertal mit ihrer Wohnsituation zufrieden bis sehr zufrieden. Es gibt jedoch grosse Unterschiede zwischen den fünf Gemeinden, siehe dazu die Wohnzufriedenheit nach Gemeinden.

Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Wohnsituation?

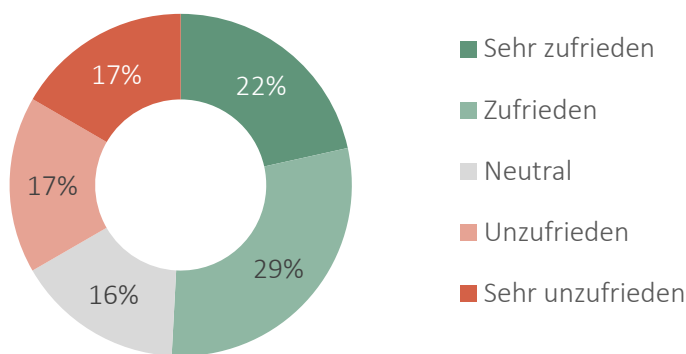


Abbildung 3: Zufriedenheit Wohnsituation Inneres Mattertal in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Wohnzufriedenheit nach Gemeinden

In der Gemeinde Zermatt liegt die Wohnzufriedenheit unter 50 %. Es sind insbesondere junge und zugezogene Personen unzufrieden. In der Gemeinde Täsch sind knapp über 50 % mit ihrer Wohnsituation zufrieden. In Randa oder Grächen dagegen liegt die Wohnzufriedenheit bei jeweils etwa 70 %.

Wohnzufriedenheit Inneres Mattertal nach Alter

Die genauere Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass in der Gemeinde Zermatt insbesondere junge und zugezogene Personen mit ihrer Wohnsituation unzufrieden sind.

Wie zufrieden sind sie mit ihrer Wohnsituation?

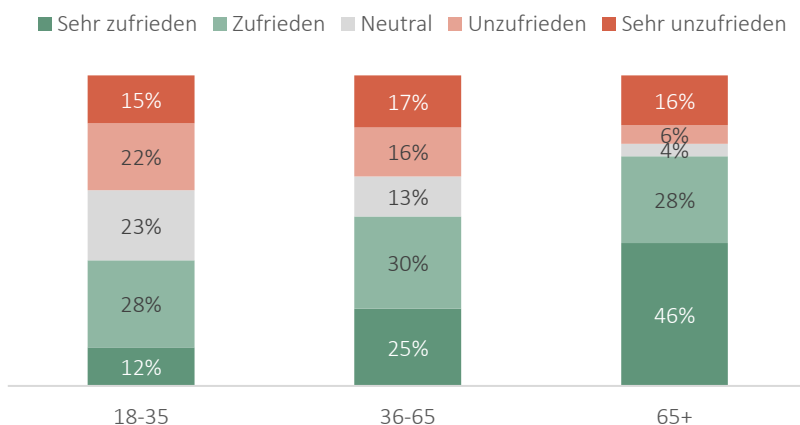


Abbildung 4: Zufriedenheit Wohnsituation nach Alter in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Wohnzufriedenheit temporär angestellte Personen Zermatt

Neben den jungen und zugezogenen Personen sind temporär angestellte Personen in Zermatt mit ihrer Wohnsituation unzufrieden. Viele temporär angestellte Personen sind jüngeren Alters. Finden temporär angestellte junge Personen keine dauerhafte Anstellung oder keine dauerhafte Unterkunft, findet meist kaum eine Integration in das gesellschaftliche Leben vor Ort statt.

Wohnzufriedenheit temporär angestellte Personen in Zermatt

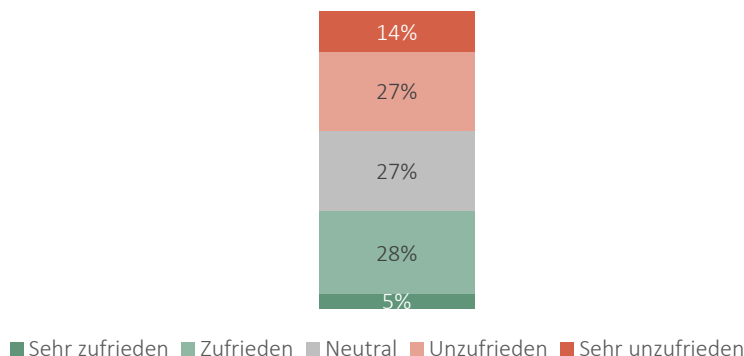


Abbildung 5: Wohnzufriedenheit temporär angestellte Personen, Zermatt in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Preissteigerung Wohnen

Die meisten befragten Personen im Inneren Mattertal geben an, dass sie sich keine weiteren Preissteigerungen auf dem (Miet-) Wohnungsmarkt leisten können. Über zwei Drittel reagieren bei Preissteigerungen empfindlich bis sehr empfindlich.

Preissteigerungen Miete Inneres Mattertal

Könnten Sie sich die Mietwohnung bei einer Preissteigerung von 10 % noch leisten?

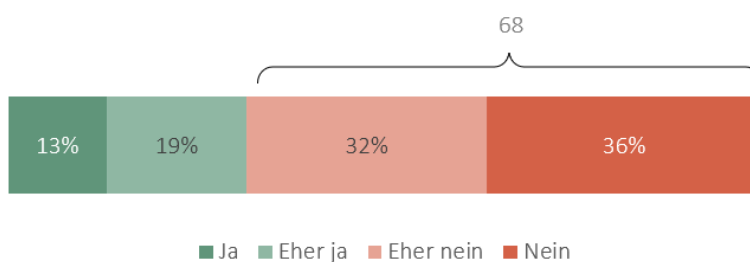


Abbildung 6: Preissteigerung tragbar oder nicht in %
Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09-10/25

Hohe Mietkosten Zermatt

Insbesondere in Zermatt empfinden Personen ihre Mietkosten als viel zu hoch oder zu hoch. Insgesamt empfinden 66 % ihre Mietkosten in Zermatt als zu hoch. Im Vergleich zu den steigenden Wohnkosten sind die Reallöhne im Tourismusort nicht gestiegen.



Urbanes Dorf
Zermatt

In den vergangenen 10 Jahren sind die Mieten schweizweit deutlich angestiegen. In Ballungszentren wie Zürich, Genf, Bern, Basel u. a. sind Preissteigerungen im Bereich Wohnen deutlich wahrnehmbar. Tourismusgemeinden sind - ähnlich wie Ballungszentren - mit hohen Preissteigerungen im Bereich Wohnen konfrontiert.

Es sind «städtische» Konflikte in der Region Zermatt und Täsch wahrnehmbar.

Gründe für
Wohnunzufriedenheit

Die Gründe für die Unzufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation oder auch für das Gefühl von Fremdheit in den Gemeinden Zermatt und Täsch sind vielfältig.

Ergebnis
Schlussfrage

Die offene Schlussfrage «Wie kann das Innere Mattertal als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort Ihrer Meinung nach attraktiver werden?» haben über 1'000 Personen beantwortet.

Innerhalb der vielen Beiträgen wurden 1'707 Themenfelder genannt. Aus diesen Themenfeldern wurden fünf besonders wichtige Themenschwerpunkte, TP gebildet:

TP 1
Wohnen

44 % wünschen sich einen bezahlbaren, diversen, bunten, familienfreundlichen und altersgerechten Wohnraum sowie einen freien und zugänglichen Wohnungsmarkt.

TP 2
Ferienwohnungen

14 % wünschen sich strengere Regeln bei der Vermietung von Zweit- oder Ferienwohnungen sowie von touristisch genutzten Wohnungen über Airbnb.

TP 3
Angleich Gehälter

9 % wünschen sich einen Angleich ihrer Gehälter an die gestiegenen Wohn- und Lebenshaltungskosten.

Weitere Themenschwerpunkte sind Verbesserungen in den Bereichen Mobilität, Integration und Nahversorgung. Diese drei Themenschwerpunkte wurden jedoch mit jeweils unter 7 % bewertet.

Verbindendes
Element

Ein fehlendes Gefühl von Zuhause empfindet sowohl die einheimische als auch die zugezogene Bevölkerung. Zugezogene Personen sorgen sich ebenso um den «Charme von Zermatt» wie einheimische Personen. Der Wunsch nach einem neuen Gleichgewicht zwischen Tourismus und Wohn- und Lebensort ist gross.



Ich fühle mich fremd wegen der fehlenden Willkommenskultur

So schade, Zermatt war früher nie so. Es wäre ein wunderschönes kleines Dorf. Wenn es wieder so sein würde.

Community hubs or a skatepark would give people, especially youth, places to connect and socialize

Die Einkaufsläden sind nur noch auf die Touristen ausgerichtet. Das Angebot an Haushaltsartikeln und Alltäglichem wird stetig verkleinert.

Weg vom Massentourismus und hin zu längeren Aufenthalten, die eine höhere Wertschöpfung generieren.

Die Wohnsituation hat sich rapide verschlechtert

AFFORDABLE HOUSING MOBILITÄT

Rendendo disponibili appartamenti un po' più grandi e non buchi di studio a 1000 franchi in cui neanche puoi cucinare

Mehr bezahlbarer Wohnraum für Familien

Zermatt ist nicht mehr lebenswert für Einheimische und für junge Leute.

Ensuring fair contracts, respect for legal working hours

INTEGRATION. Have locals accept people from other countries, instead of being closed off and make life more difficult

O Turismo de massa é um grande problema em Zermatt.

Stop allowing subletting and Airbnbs

Descontos para moradores, principalmente no comboio, visto não haver superfícies comerciais relevantes em Zermatt

Pensando mais nos trabalhadores, dando mais qualidade de vida e acesso a habitação.

Fokus Einheimische: Mehr Angebote für Einheimische (Schwimmbad, Fitnesszentrum, etc.)

Leider ist aus dem Bergdorf Zermatt eine Stadt geworden.

Make rent more affordable considering the earnings of seasonal workers who are necessary to help run Zermatt economy

Zermatt wird zum Disney World

Mein Freundeskreis wandert bereits aus Zermatt aus. Schade, da die Zukunft für Zermatt ohne junge Einheimische untergeht.

Treat people like human beings

Die Planungszone finde ich sehr gut

Abbildung 7: Vielfalt Beiträge Schlussfrage

Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren M Mattertal», 09-10/25